

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [21. 11. 1910]

Montg.

5  
mein lieber Arthur,  
ich glaube es ist beffer, ich verzichte auf die Generalprobe und gehe nur in die  
Vorstellung. Die Generalprobe, dann Essen in der Stadt, dann Herausfahren kostet  
mich einen ganzen Tag, den Donnerstag bin ich ohnedies in Wien, wenn dies nun  
schon der 2<sup>te</sup> Tag ist den ich ohne Ruhe, ohne Arbeit oder Concentration zerstreut  
hinbringe, bin ich sicher zerstreut ein abgespannter schlechter Zuhörer.  
Also beffer so. Von Herzen Ihr  
Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift falsch auf einen Sonntag datiert: »20/11 910« und  
beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309« 2) mit  
Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »326«

☐ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl  
und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 260.

<sup>3</sup> *Generalprobe*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 23. 11. 1910

<sup>4</sup> *Vorstellung*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 24. 11. 1910